

**DIE TAT, ZÜRICH**

Ausschnitt aus:  
Découpe de:

Erschienen am:  
Date de la parution: **22. MRZ. 1947**

KBA 4662

*Karl Barth:* «Christengemeinde und Bürgergemeinde.» Theol. Studien, Heft 20. Evang. Verlag AG, Zollikon-Zch.

Barth legt hier einen überarbeiteten Vortrag vor, den er im Sommer 1946 in deutschen Städten über das Thema «Kirche und Staat» hielt. Das Heft enthält viel Beachtenswertes über das Verhalten des Christen zur bürgerlichen Gemeinschaft. Aber wer das Wesen des Staates und des staatlichen Rechtes auf die kurzen Ausführungen des Apostels Paulus in Römer 13 über den antiken Obrigkeitsstaat und im wesentlichen auf das damalige Strafrecht gründet, setzt sich dem berechtigten Vorwurfe aus, mit einem Zerrbild zu operieren — auch wenn dieses Zerrbild heute wieder Wirklichkeit wurde. Diesem primitiven Staatsbegriff entspricht ein Kirchenbegriff, der auch von religiöser Seite her vielfach als illusionär empfunden werden muß. — Versehen in Zitaten korrigiert man, aber in fremdsprachlichen Wendungen sind sie störend. Zum Stil: Statt «. . . nicht viele, die nicht auch . . .» (pag. 33) schreibt man doch besser: «. . . viele, die auch . . .» Aber warum soll man eine Sache einfach sagen, wenn man sie auch kompliziert sagen kann! Wichtiges zum Thema ließe sich doch auch heute durch die simple alte Formel aussprechen, daß die Kirche das Gewissen des Staates sein kann.

M.